

372

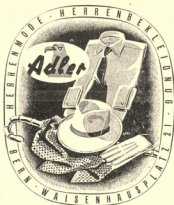
CLUB-ORGAN



1910

F.C. LÄNGGASSE

BERN



Gebrüder Bolla

Kolonialwaren, Weine, Früchte, Gemüse

Gewerbestrasse 10 / Tel. 3 83 56

Filiale: Ecke Neubrück/Mittelstrasse, Tel. 3 53 70

Restaurant Seidenhof

Salmenbräu · Erstklassige offene und Flaschen-Weine
Restauration zu jeder Tageszeit

G. Schmid-Merz, Zähringerstrasse 44, Tel. 2 41 02



Telephon 2 18 23

HEIZOL

führend in Qualität

J. KÜNG & Co.

Photo Heinzelmann



Spezialhaus für sämtliche Ama-
teur- und Facharbeiten.
Hochzeits- und Gruppenbilder.
Pass-Photos
BERN, Waaghausgasse 5
Telephon 2 84 61

Was isch ou los, was isch passiert,
Dass alles gäge hei pressiert?
Doch halt - s'isch Donnsschtig, i has gly:
Es git zum z'Nacht hüt **Richnerli***

* Das Schweinswürstchen der Metzgereien Richner

CLUB-ORGAN

FC. LÄNGGASSE

Redaktion: René Eichenberger, Winkelriedstrasse 26, Tel. 8 11 72, Bern
 Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei, Habsburgstrasse 19, Bern

Vorstand

Ehrenpräsident: Sollberger Hermann
 Berchtoldstr. 37. P. Tel. 2 00 87
 Präsident: Eichenberger René
 Winkelriedstrasse 26 P. Tel. 8 11 72
 Sekretär: Wolfsberger Max, Zähringerstr. 57
 Tel. P. 9 10 40 G. 3 69 84
 Kassier: Suter Hans,
 Winkelriedstrasse 52 P. Tel. 8 09 39
 Beisitzer: Martin Wilhelm
 Zähringerstrasse 76 P. Tel. 2 60 85

Spielkommission

Präsident: Tschanz Arnold, Gesellschafts-
 strasse 81 P. Tel. 3 99 85
 Sekretär: Moser Willy
 Länggassstrasse 45 Tel. 2 30 82
 Trainer: Hofer Hermann, Viktoriastrasse 86
 Tel. P. 8 79 70 G. 61 45 86
 Junioren-Obmann: Mouche Ernst,
 Waldheimstrasse 43 Tel. 9 45 54
 Platzwart: Mischler Robert, Quartierhof 14

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 12 - Postcheckkonto III 15672
 Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat



Das **einzig** Lotto
IM RESTAURANT SCHWEIZERBUND
FCL-LOTTO
vom 9./10. November 1957

Gratiskarte: Jedes Mitglied hat gegen Abgabe dieses Inserates
 Anrecht auf eine Gratiskarte für einen 50 Rappen-Gang.

Name des Mitgliedes:



Elektrische Licht-, Motoren-, Sonnerie- und Telephonanlagen
Alfred Kormann und Söhne
 Genossenweg 22 Telephon 2 47 68

Start zur neuen Saison 1957/1958

I. Mannschaft

Vorsaison-Spiele:	Thun-Reserven—Länggasse I	3 : 4
	Bern-Reserven—Länggasse I	2 : 3
Cup-Spiele:	Länggasse I—Münchenbuchsee	6 : 0
	Länggasse I—Helvetia	0 : 4
Meisterschaftsspiele:	Helvetia—Länggasse I	8 : 1
	Länggasse I—Sparta	3 : 1
	Ostermundigen—Länggasse I	2 : 4
	Bözingen—Länggasse I	4 : 2

Erfreulich war es, während den Vorbereitungsspielen einem mit grosser Willensleistung und schon gut eingespielten Team zusehen zu dürfen. Unser Sturm hat jedenfalls an Zielstrebigkeit erheblich gewonnen, so dass man den kommenden Meisterschaftsspielen mit Zuversicht entgegen sehen darf.

In der ersten Cupaustragung gegen *Münchenbuchsee* waren unsere Leute den unterklassigen athletischen Landschaftlern in technischen Belangen überlegen; dennoch liess der Gegner durch seine Einsatzfreudigkeit den Ligaunterschied über weite Strecken vergessen. In der zweiten Hälfte konnten die draufgängerischen Gäste das Tempo jedoch nicht mehr halten.

In der zweiten Vorrunde empfingen wir den Lokalrivalen *Helvetia*, und wir alle erwarteten eine hartumstrittene Auseinandersetzung. Leider war aber dem nicht so. Unsere Mannschaft fand sich nur selten zu einer geschlossenen Leistung und liess den Einsatz vollständig vermissen. Nach einer Viertelstunde, als der Schiedsrichter ein offensichtlich unbeabsichtigtes Händspiel als elfmeterreif wertete (?) und kurz darauf ein leicht verhütbares Tor zum zweiten Verlust führte, häuften sich Fehler im Abspiel und im Aufbau. In der zweiten Halbzeit erhöhte *Helvetia* seinen Vorsprung und als durch Nachschuss auf ungenügende Fussabwehr unseres Angelo der vierte Treffer fiel, war an ein Aufholen nicht mehr zu denken.

Unglaublich, was unsere Mannschaft im ersten Meisterschaftsspiel gegen *Helvetia* für Fussballkost bot, um so unerwarteter, als sie in den Vorsaisonsspielen ansprechende Leistungen gezeigt hatte. Die Platzelf war eindeutig überlegen; sie kämpfte mit Einsatz und dominierte auch spielerisch. Einzig während ca. 20 Minuten wurde unsere Erste den Anforderungen gerecht. Besonders als es 1 : 0 für *Helv* hiess, reagierten unsere Leute heftig und gaben der gegnerischen Verteidigung arg zu schaffen.

Molkerei Mosimann

Seidenweg 4

empfiehlt sich bestens für gepflegte Ware

Frau E. Mosimann

In dieser Ueberlegenheitsperiode schaffte dann Miggu mit unhaltbarem Schuss in die linke untere Ecke den Ausgleich. Es folgte dann eine sehr flau zweite Hälfte, in der Helv das Feld vom Anpfiff weg beherrschte. Ersatz wurde eingestellt für Begni II, Gfeller, Pulver und Schorer Walter.

Als ersten Gegner in der Meisterschaft empfangen wir auf unserem Platze *Spartas* Elf. Trotzdem die Gebrüder Begni, Santin und Jost fehlten, zeigte es sich bald, dass unsere Mannschaft gewillt war, dieses für uns wichtige Treffen zu gewinnen. Sie dokumentierte grossen Willen und legte ein recht zielstrebiges Spiel hin, das unsere Farben durch Tore von Schorer Walter (2) in der ersten Hälfte eindeutig in Führung sah. Chancenmässig hätte der Vorsprung bis zur Pause höher ausfallen dürfen. Pech und teilweise auch mangelnder Einsatz vereitelten weitere Skoreversuche. Nach der Pause drückte Sparta mächtig auf den Ausgleich, der als Folge eines vorübergehenden Nachlassens der Unsrigen auch in greifbarer Nähe lag. In der 80. Minute gelang es aber unserem Mändu durch Schuss ins hohe Eck zum siegsicheren Einschlag.

Ein nicht gerade befriedigendes Spiel wickelte sich in *Ostermundigen* gegen die dortige Platzelf ab. Unsere Mannschaft, die ohne Etter und Gfeller spielte, fand sich selten zu einer geschlossenen Leistung, so dass es Ostermundigen war, das in der 10. Minute in Führung ging. Der Ausgleich liess jedoch nicht lange auf sich warten. Auf Rechtsflanke (Muri) konnte Aschi mit Direktabnahme den Ausgleich herstellen, während Wäutu durch Nachsetzen, wobei er sich ernstlich verletzte, auf 3 : 1 erhöhte. Zu Recht gelang in der zweiten Hälfte Ostermundigen eine Resultatverbesserung. Kurz darauf war es Kalt, der durch intelligentes In-Stellunglaufen das Endresultat erwirkte.

Und nun zum Spiel gegen *Bözingen* 34, das in Bözingen ausgetragen wurde, ist folgendes zu sagen: Unsere Mannschaft zeigte während dem ersten Half eine ansprechende Leistung, trotzdem zu Beginn des Spiels innert 3 Minuten bei uns zwei verhütbare Treffer einschlugen. Die Spieler waren guter Laune und versuchten immer wieder durch weitmaschiges Spiel den Gegner auszumanövrieren. Sie liessen sich nicht aus der Fassung bringen und griffen stets energisch an. In kurzen Intervallen folgte denn auch der schon längst fällige Ausgleich durch Muri und Santin. Dem

**Café-Restaurant
Tea-Room**

Hecht

Seidenweg 5
neben Kino Corso



2 vollautomatische Kegelbahnen
Spezialität: Fritureteller

Telephon 90546

Familie Hans Flühmann
Passiv-Mitglied

WEINE UND KOLONIALWAREN

immer vorteilhaft bei

Gesellschaftsstrasse 70

G. Barisi-Godio

Telephon 3 59 30



Bern-Bahnhofplatz



Beim Fachmann
werden Sie gut bedient



Doppelcouch

Nachts zwei gleich hohe Einzelbetten, am Tag ein schöner Couch, besonders billig abzugeben infolge kleiner unbedeutender Transportschäden, dazu zwei Schoner, zwei Federkernmatratzen (10 Jahre Garantie), zusammen Fr. 340.—. Komplette mit Umbau, wie Bild, Bettkasten, Längsteil mit Klappen und Vitrine mit Goldreilen und Couchdecke mit drei Volants, alles zusammen Fr. 195.—. Auch Teilzahlung.

2 Gestelle, 190 x 90 cm

Berns grösste Auswahl für Doppelcouch-Ottomanen und Couchumbauten

Länggassstrasse 12, Telefon 2 60 39



G. ROHRBACH

Eidg. dipl. Installateur

Bern
Pappelweg 1
Telephon 2 26 23

San. Anlagen Zentralheizungen Bauspenglere

Piketstelle Länggasse Tel. 3 40 53

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft

Eidg. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 . Tel. 3 32 89

Dekorationen Blumenarrangements Topfpflanzen
Schnittblumen Binderei für Freud und Leid

Neuanlage und Unterhalt von Gärten

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



empfiehlt sich bestens
Prima Weine

Familie Rudolf Meyer . Passivmitglied

J. URWYLER, Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN
TABAKE

Halbrechten Stämpfli vom Platzklub gelang es daraufhin unseren Bimbo abzuschütteln und, nachdem keiner unserer Verteidiger den freien Raum abdeckte, ungehindert zum Halbzeit-Führungstreffer einzuschiessen. Nach der Pause waren unsere abgekämpften Mannen, trotz aller Anstrengungen, nicht mehr in der Lage, die entfesselten und raffiniert kombinierenden Bözinger aufzuhalten. So konnte in der letzten Viertelstunde wiederum Stämpfli, weil schlecht markiert, das Endresultat herstellen. Tz.

Bericht und Kommentare der übrigen Mannschaften erfolgen ausführlich im nächsten Organ.

Turnhallenbenützung

Ab 15. Oktober findet das Training vorläufig jeden Dienstag im Hochfeldschulhaus, *Halle 2*, statt von 20 bis 22 Uhr. Für das Wintersemester folgt neue Einteilung. Orientierung darüber im nächsten Cluborgan.

Hermann Sollberger: "40jährig"

Geboren ist unser Mändü zwar schon am 15. November 1899. Er könnte zwar in jeder Hinsicht ein guter 40iger sein, ausser eben dem Geburtsdatum. Kommen wir zur Sache. Hermann Sollberger gehört seit 40 Jahren dem FC. Länggasse an. Dazumal hiess unser FC. noch «Fortuna». Mändü war Lehrling und trat als Aktiver in den Verein. Im Jahre 1918 wurde der Club dann umgetauft in FC. Länggasse-Bern. In den zwei Saisons 1920 bis 1922 spielte er als Aktiver beim FC. Minerva, blieb jedoch Passivmitglied bei uns. Die folgende Saison trug er wieder die gelb-blauen Farben als Aktiver. Im Oktober 1923 stellte er seine Dienste auch administrativ zur Verfügung und blieb gleich 8 Jahre lang Kassier. 1925 wurden jedoch auch andere auf ihn aufmerksam. Das Regionalkomitee Zentralschweiz des SFAV (heutiger KBFV) wählte ihn zum Mitglied, wo er unermüdlich während 17 Jahren seine Dienste leistete. Das Jahr 1930 brachte ihm die erste offizielle Ehrung durch den FC. Länggasse. Hermann wurde Ehrenmitglied. 10 Jahre später, am 20. Juli 1940, wurde ihm die grosse Ehre zuteil, Ehrenmitglied des SFAV zu werden. Damit aber fand seine Tätigkeit für den Fussballsport nicht etwa sein Ende. Im Gegenteil! Im Jahre 1949 wurde er Mitglied der Hilfskassen-Kommission des SFAV, wo er bis zum heutigen Tag eine Riesenarbeit erfüllt, welche ihm fast jede freie Stunde kostet. Während dieser Zeit, und auch heute noch, fehlte er aber nie in unserem FC. Während den bereits erwähnten 8 Jahren Kassier war er abwechselungsweise, meistens mit einigen Jahren Amtsdauer: Präsident, Spielkommissionspräsident, Beisitzer, Hilfssekretär bei der Spiko, Clubredaktor, Vizepräsident, Leiter von Hauptversammlungen und heute noch fehlt unser Mändü selten an Vorstandssitzungen, wo er oft etwas später antritt, weil er eben vorher noch für die Hilfskasse arbeitete. Er lässt es sich aber nicht nehmen, als Ehrenpräsident unseres Clubs noch «überall» zu sein und uns mit Rat und Tat beizustehen.

Während 25 Jahren war er Aktivspieler. Als er glaubte, es gehe nicht mehr so gut, widerrief er sich selbst, indem man Mändu als Spieler beim Firmensport antraf, jedoch nur bei Freundschaftsspielen. Dem FC. Länggasse blieb es vorenthalten, einen solchen Kameraden, dessen Karriere wohl einzig dasteht, sein Mitglied nennen zu dürfen. Dass es möglich ist diese Zeilen hier zuschreiben, ist nämlich wiederum das Verdienst von Hermann Sollberger. Im Jahre 1926 war er Gründer des Club-Organs, welches er auch gleich einige Jahre redigierte.

Lieber Mändu, bleibe noch lange bei uns, solche Kameraden wie Du einer bist braucht der FC! Und wenn Du dann einmal in den Ruhestand getreten bist, so darfst Du mit Stolz zurückblicken auf Deine Karriere in Deinem geliebten Fussballsport, für welchen Du so unsäglich viel geleistet hast. Wie sollen wir Dir hier auch danken? Du kennst uns ja und weisst wie wir es meinen. So einfach und schlicht wie Du es immer haben wolltest sagen wir Dir: «Merci Mändu!».

Juniorenausflug 1957

Wie letztes Jahr schon, organisierte unser Vorstand für die Nachwuchsmannschaft eine Autotour. Diesmal waren die Gestade des Genfersees unser Ziel. Trübe Regenwolken waren unsere treuesten Reisebegleiter, als wir am 16. Juni unsere heimatlichen Gefilde verliessen. Aber der zornige Wettergott kriegte unsere gute Laune nicht klein. Mit frohem Gesang liessen wir Bern hinter uns und rollten der alten Zähringerstadt Fribourg zu. Der Staudamm von Rossens lud uns zu einem kleinen Morgenspaziergang ein, obschon noch vielen meiner Kameraden der Samstagabend in den weichen Knien lag. Von hier aus ging es direkt über Vevey nach Montreux-Territet, wo wir das Schloss Chillon mit unserem Besuch beehrten. Einen zornigen Präsidenten sah man dann, als ein Ex-Junior mit seiner Holden Verspätung erlitt und trotz aller Protestrufe keine Anstalten machte, seinen Gang zu beschleunigen. Aber auch dieser Zwischenfall war in der allgemeinen Vergnügtheit bald vergessen, und nach kurzer Fahrt landeten wir im Touring-Hotel in Vevey, wo uns ein reichliches Mittagsmahl erwartete. Der Nachmittag sah uns bei einem Freundschaftsspiel mit der 2. Juniorenmannschaft des FC. Vevey (die 1. Mannschaft hatte Aufstiegsspiel in Lausanne), das wir 5 : 0 zu unseren

 MUTZLI Bitter "Goldmedaille HOFSES" Länggassstr. 40, Tel. 3 56 61 Hans Aeschbach, Bern	Die gute Qualität vom Fachmann  Telephon 2 45 56 Gewerbestrasse 18
--	--

Gunsten entschieden. Die anschliessende «Schwemme» kostete uns nicht viel, denn die fünf Begleiter zeigten eine offene Hand, bzw. Portemonnaie. Ein Kamerad verwechselte in der Hitze des Gefechtes sein «Grosses» mit einem Teller Suppe. Das Resultat offenbarte sich später im Car, wo sich der Sünder auch nicht durch eine Kaltwasserdouche aus seinen Träumen reissen liess. Die Heimreise führte uns durch die schönen Rebberge der Corniche und bei heiterster Stimmung machte der sehr zuverlässige Chauffeur in Payerne einen Halt, wo uns von den Begleitern in einem «feudalen» Restaurant ein Gläschen Wein kredenzt wurde. Ueber Avenches—Murten erreichten wir Bern programmgemäss um 19 Uhr. Im Namen meiner Kameraden sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für alles.

Peter Moser.

Aus der FCL-Familie

— Auf den Rochers-de-Naye erholt sich unser Jim von der Niederlage gegen Helvetia und wünscht alles Gute zum nächsten Spiel nebst herzlichen Grüssen.

— Felix Freiburghaus und Willy Diener haben sich am Comptoir in Lausanne offenbar zu stark ausgegeben. Sollte der bestellte Trunk jedoch ausschliesslich aus Sympathie zum FC. genehmigt worden sein, müsst Ihr den Kassier selbst konsultieren. Hoffentlich fällt die Verbuchung dann den Revisoren nicht auf.

— Aus dem Lande der Torreros grüssen den FC. herzlichst: Rocky Feuz, Paul Messerli und M. Kammermann. Auch die nächste Karte enthält Grüsse vom sonnigen Spanien und ist unterzeichnet von unserem Aktiven H. Muri.

— Aus Paris gratuliert zu den errungenen 2 Punkten gegen den FC. Sparta unser Präsident René Eichenberger.

— Von der Hochzeitsreise grüssen unser Standardtorhüter Angelo Begni und seine Gemahlin. Die Karte kommt aus Neuhausen am Rheinfall. Wenn man das h bei Rhein weglässt könnte man fast meinen, es beziehe sich auf das Spiel gegen Helvetia. Sicher ist es ein Zufall, fordert aber auf zu besseren Taten.

— Vom 300 m hohen Eiffelturm grüssst uns unser Kamerad Willy Diener aus «nur» 280 Meter. Ja, ja, die Kondition!

Junioren-Ecke

Wegen Gewerbeschule, Ueberzeit usw. ist es nicht jedem Junior möglich, jedes Training zu besuchen, was wir auch begreifen. Trotzdem fällt es auf, dass immer die gleichen Spieler regelmässig antreten und halt der gute Wille bestimmt eine grosse Rolle spielt. Die Turnhallenfrage konnte nun gelöst werden und wir sind überzeugt, dass die glückliche Lösung einen 100 %igen Trainingsbesuch zur Folge haben wird, ist doch die Halle für 2 Stunden ausschliesslich den Junioren reserviert.

Leider war der Start zur neuen Saison nicht von der Göttin Fortuna begünstigt. Die ersten drei Treffen gingen verloren, teils weil nicht mit

genügend Spielern angetreten werden konnte. Auch hier happert es leider mit der Einstellung einiger Wenigen. Auf der Aufgebotskarte steht fettgedruckt eine Telefonnummer. Im Verhinderungsfalle mache man Gebrauch von dieser und teilt dort mit, weshalb man nicht spielen kann und entschuldigt sich gleichzeitig. Nur so kann für Ersatz gesorgt werden und beiden Teilen ist gedient.

Ueber den Charakter eines Spielers kann man sich immer ein Urteil bilden nach einem ... verlorenen Spiel. Hier zeigt es sich, wer die erwünschte Reife bereits besitzt und wer nicht. Demjenigen Kameraden, welcher sich die Niederlage zu sehr zu Herzen nimmt, wieder auf die Beine zu helfen, ist Pflicht eines jeden.

Werbet neue Junioren, welche gewillt sind mit Euch zusammen für die gleichen Farben zu kämpfen und Ehre einzulegen.

Das Training für die Junioren findet statt: ab 17. Oktober, *jeden Donnerstag von 18—20 Uhr, Turnhalle Hochfeld, Halle 1.* — Nur durch hartes Training wird man ein guter Spieler!

Mit sportlichem Gruss

Euer Obmann *E. Mouche.*

Wettspieltabelle der 1. Runde Saison 1957/58

11. August	Länggasse	— Münchenbuchsee	Cup	6 : 0
25. August	Länggasse	— Helvetia	Cup	0 : 4
1. September	Helvetia	— Länggasse	2. Liga	8 : 1
	Flamatt	— Länggasse	4. »	
	Young Boys	— Länggasse	5. »	6 : 1
8. September	Länggasse	— Sparta	2. Liga	3 : 1
	Länggasse	— Minerva A	4. »	6 : 3
	Länggasse	— Esperia	5. »	0 : 3
22. September	Ostermundigen	— Länggasse	2. Liga	2 : 4
	Post	— Länggasse	4. »	1 : 5
	Länggasse	— Wef	5. »	2 : 2
29. September	Bözingen 34	— Länggasse	2. Liga	4 : 2
	Ticino	— Länggasse	5. »	2 : 5
6. Oktober	Young Boys	— Länggasse	2. Liga	4 : 1
	Ins	— Länggasse	4. »	2 : 3
	Köniz B	— Länggasse	5. »	7 : 0
12. Oktober	Länggasse	— Nidau	2. Liga	2 : 2
	Länggasse	— Esperia	4. »	4 : 1
	Länggasse	— Post	5. »	
20. Oktober	Madretsch	— Länggasse	2. Liga	
	Münchenbuchsee	— Länggasse	5. »	
27. Oktober	Victoria	— Länggasse	2. Liga	
	Länggasse	— Laupen	4. »	
10. November	Länggasse	— Aegerten	2. Liga	
	Länggasse	— Wef	4. »	
24. November	Länggasse	— Bümpliz	2. Liga	
	Länggasse	— Helvetia c	4. »	
15. Dezember	Länggasse	— Lyss	2. Liga	

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 7. Dezember 1957

Med. dent.

H. Beyer, prakt. Zahnarzt

Schwanengasse 11
Telephon 2 26 89

METZGEREI RYSER & SOHN

Zähringerstrasse 35

empfiehlt sich
bestens für gute
Fleisch- und
Wurstwaren



Gartenbau - Blumenbinderei

Willy Stettler

BERN, Mittelstrasse 7
Telephon 3 53 94

Dr. MAX MOSIMANN

Apotheker
Brückfeldapotheke
Neubrückstrasse 23
Telephon 2 11 09

empfiehlt sich bestens

Prompter Botendienst



Berufskleider und
Kleiderschürzen
direkt ab Fabrik

A. Dobler A.-G.

Berufskleiderfabrik

Länggasse 46 BERN Tel. 3 39 83

J. HIRTER & CO. A.G.

TELEPHON 2 01 23

Kohlen - Koks - Holz - Heizöl

Zigarren

Zigaretten

Rauchutensilien

*kaufen Sie vorteilhaft
im Spezialgeschäft*

Lilly Schären

Laupenstrasse 2 (neben Kino Bubenberg)
Tel. 3 42 16 od. Privat 3 33 93 FC-Mitglied

MOPED

AMSLER-PONY
AMI-CAPRI
ITOM-SPORT, 3-Gang
TICINO-SPORT, 3-Gang
Wunderschöne Maschinen

Velos ab Fr. 225.—

Reparatur-Revisionen zu günstigsten Preisen
Besichtigung und Vorführung

Velo-Haus Friedheim

GEBR. FEIERABEND
Seftigenstrasse 83, Telefon 7 10 94

Restaurant Schweizerbund

Länggasstrasse 42

Säli für Sitzungen
4 Deutsche Kegelbahnen
Saal für Vereinsanlässe
1a Reichenbach-Bier

Klublokal des FC. Länggasse
Familie Moser

KOHLN • HEIZOEL • HOLZ

SCHNEIDER & RINDLIBACHER AG.

T E L. 2.11.91

Christoffelgasse 3

**Herren-
und Knabenkleider**



*Preiswert
wie immer!*

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabrik

VERKAUF: Wasserwerksgasse 17 (Matte) BERN
Telephon (031) 2 26 12